

„Gib der Welt, auf der du wirkst, die Richtung zum Guten, so wird der ruhige Rhythmus der Zeit die Entwicklung bringen.“ Friedrich Schiller

Liebe Ehemalige,

langsam, aber stetig macht sich die Schillerschule auch äußerlich fein, um für die anstehende 100-Jahrfeier im April gerüstet zu sein. Dieses Fest ist ohne Zweifel das aktuelle Topp-Thema der Schule. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren.

Die meisten von Ihnen, liebe ehemalige Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, dürften inzwischen unsere Einladung für den 25. April 2008 erhalten haben. Die meisten sind aber eben nicht alle! Dazu folgende Information: Das Sammeln und Aufarbeiten der Adressen war eine große Anstrengung, aber obwohl viele Ehemalige, die die Adresslisten ihrer Jahrgänge verwalten, sich bei uns gemeldet haben, blieben etliche Abi-Jahrgänge bislang unerfasst – um so lückenhafter, je weiter wir zeitlich zurückgehen.

Natürlich gilt die Einladung, das Schuljubiläum mit uns zu feiern, für alle, die die Schillerschule besucht haben. Daher an dieser Stelle und für diejenigen, die wir (noch) nicht in unserer Adressliste haben, die Daten und Fakten, die bislang feststehen, im Überblick:

FESTPROGRAMM

Donnerstag, 24. April 2008: Auftakt

17.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung zum Jubiläum

19.30 Uhr Begrüßung durch die Schulleiterin

20.00 Uhr Vortrag von Frau Professor Dr. Nüsslein-Volhard, ehemalige Schillerschülerin und Trägerin des Nobelpreises für Medizin

Freitag, 25. April 2008: Schulfest (Feier im ganzen Schulhaus)

11.00 Uhr Festakt

13.00 Uhr Beginn des Schulfestes

15.00 Uhr Treffen der Ehemaligen
Begrüßung und Einstimmung durch das Schulorchester

Führung durch die Ausstellung „Jahrganginseln“: Zeit für Gespräche und Austausch

Samstag, 26. April 2008: Festball

19.00 Uhr: Schulball in den Räumlichkeiten des Südbahnhofs

Festliches Diner, Musik und Tanz

Aufgrund der schieren Menge der eingebundenen Personen kann ich derzeit mit Einzelnen keine private Korrespondenz unterhalten und bitte um Verständnis, dass Bestätigungen nur in Ausnahmefällen und bei komplizierten Rückfragen erteilt wurden. Ihre Anmeldung wurde immer registriert, egal wie Sie sie an uns weitergegeben haben.

Schulfeier-FAQs

Auf die Einladungen gab es bereits rege Rück- und Anmeldung. Hier einige Antworten zu den am meisten gestellten Rückfragen (auf gut Neudeutsch „frequently asked questions“):

1. Die Veranstaltung am 24. April ist öffentlich. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

2. Für den Schulball im Südbahnhof ist ein Kartenkontingent für die Ehemaligen vorgesehen. Der Eintrittspreis pro Karte beträgt 50 Euro.

Sie können die Karten bei uns bestellen. Wenn Sie die Bestätigung erhalten, überweisen Sie bitte den Geldbetrag auf unser Schulkonto unter Angabe Ihres Namens. Die Karten werden dann für Sie reserviert.

Sie können sie entweder beim Treffen der Ehemaligen am 25. April an unserem Stand in der Schillerschule abholen oder am Fest-Tag selbst eine Stunde vor Beginn am Eintritt im Südbahnhof.

Unsere Kontonummer: Nr. 312 02 09 45 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01.

3. In den erwähnten 50 Euro für den Festball ist ein Diner enthalten. Sie können die Karten **nicht** ohne diesen Diner-Anteil beziehen.

4. Die Festlichkeiten am Südbahnhof untermalt eine erstklassige Jazz-Band, „The Celebrations“. Sie wird im großen Saal für die Unterhaltung sorgen. Meine Damen, Zeit fürs „kleine Schwarze“!

5. Die erwähnte Ausstellung wird mindestens bis Ende des Schuljahres im Gebäude bleiben. Wer sie besuchen möchte, aber nicht zum Treffen der Ehemaligen kommen kann, kann dies, am besten nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat, an den Werktagen jederzeit nachholen.

6. Eine Festschrift befindet sich in Vorbereitung. Sie wird am 25. April vorliegen. Sie enthält auch Schüler-Interviews von Ehemaligen und gibt einen Überblick über die hundert Schillerschul-Jahre und die wechselvolle Geschichte des Hauses. Der Preis liegt noch nicht fest, da der Umfang der Broschüre noch nicht klar ist. Es ist geplant, diese Festschrift während der Feiertage zu verkaufen, Bestellungen werden danach gegen Überweisung der Unkosten auf unser Schulkonto (siehe oben) verschickt – solange der Vorrat reicht.

„Bilanz“ der Adressrecherchen

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal bei denjenigen, die in den letzten drei Monaten mit den aktuellen Adressen aus eigenem Antrieb auf uns zugekommen sind und mir auf diese Weise aktuelle Daten zur Verfügung gestellt haben.

Und das hier ist der Stand der Dinge: Aus den 40er Abitur-Jahrgängen habe ich nur sporadische und einzelne Anschriften. 1949 und 1950 fehlen ganz. Aus den Fünfzigern fehlen die Jahrgänge 53 und 55, aus den Sechzigern sind die Jahrgänge 63, 64 und 65 im Vergleich zu den anderen unvollständig.

Die Jahrgänge der 70er sind zwar vorhanden, aber allesamt unvollständig, das gilt nur bedingt für die 80er. Die Adresssituation ist für die meisten Jahrgänge gut (die 81er habe ich jetzt gerade auch erhalten), Ausnahmen sind 1983 (fehlt völlig), 1988, 1989 (beide wahrscheinlich veraltet).

Aus den 90ern fehlen die Jahrgänge 93, 94, 95 und 96 ganz. Die Listen der letzten 10 Jahre sind vollständig und wohl auch noch weitgehend aktuell.

Liebe Ehemalige, wir möchten unsere Datenbank allen Ehemaligen möglichst bald für die Vorbereitung von Jahrgangstreffen etc. zur Verfügung zu stellen. Das macht aber nur Sinn, wenn die Daten aktuell und vor allem *da* sind. Daher noch einmal die Bitte an diejenigen, die solche Treffen arrangieren und über vollständige Listen verfügen, mir diese bitte (wenn möglich als xls-Datei, wenn nicht, aber auch als Listenausdruck) zu schicken. Nur so können wir überhaupt zum Brückenbauer werden!

Schiller baut aus

Die Bauarbeiten gehen voran, auch wenn sie für diejenigen, die sie tagtäglich ertragen müssen, wirklich nicht schnell genug zu Ende kommen.



Blick vom Schulhof auf den neuen Anbau; im Erdgeschoss: die Bibliothek

Endlich ist – oh Jubel! – der Anbau mit den naturwissenschaftlichen Räumen fertig und macht mächtig etwas her. Sie werden es ja bald selbst sehen. Jetzt kann der Experimentalunterricht zumindest vorschriftsmäßig durchgeführt werden. Natürlich sind die Klassenstärken häufig noch zu groß für Einzelplatzarbeit, aber zu zweit experimentiert man ja auch ganz gut.

Im Erdgeschoss des neuen Anbaus ist die neue Bibliothek untergebracht. Sie ist gerade montiert worden und wird bis zu den Feierlichkeiten im April, sicher auch präsentabel sein. Die Betreuer der Bibliothek sind mit der neuen Ausstattung zufrieden. Aber für sie beginnt jetzt der harte Teil der Arbeit: das Um- und Einräumen der Bücher.

Der lichte Raum der Bibliothek ist mit Arbeitsplätzen versehen, an denen die Schüler in Ruhe in Handbüchern nachschlagen und arbeiten können. Die Bibliothek wird den Schülerinnen und Schülern auch Computerarbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Um die Nutzung der Bibliothek möglichst in weiten Teilen der Unterrichtszeit zu gewährleisten, haben zahlreiche Eltern ihre Mitarbeit zugesagt. Wir freuen uns über so viel Engagement, das den Kindern ohne Zweifel zu Gute kommen wird.

Das Prunkstück und kommunikativer Schwerpunkt ist freilich die neue Mensa der Schillerschule. Ob sie „Mensa“ oder „Cafeteria“ heißen soll, weiß man noch nicht so genau.



Die neue „Cafeteria“ oder „Mensa“ im Keller, noch vor dem großen Mittagessen-Ansturm

Auch bei den Schülerinnen und Schülern, wo man sich die Sprachgebung ja abgucken könnte, ist die Sache noch nicht entschieden.

Um allen Kindern die Möglichkeit einzuräumen, dort essen zu können, ist der Stundenplan jetzt revidiert. Abhängig von der „Leiste“ (i.e. gehobene Stundenplan-„Sophistik“ von Herrn Gruß, dem stellvertretenden Schulleiter) haben die Schülerinnen und Schüler jetzt zwischen 12.15 und 13.00 Uhr (6a-Stunde) oder zwischen 13.05 und 13.55 Uhr (6b-Stunde) eine Stunde Mittagspause, in der sie sich für zwei der angebotenen Menüs entscheiden und in Ruhe essen können.

Auf Papptellern haben sich die Schülerinnen und Schüler selbst eine Ordnung für die neue Mensa entworfen, und das Beste ist: Bislang funktioniert sie nicht nur, sondern sie funktioniert klasse.

Schiller kleidet ein

Wie schon beim letzten Mal gezeigt, so sind auch in diesem Jahr auf Initiative der Schüler-SV die beliebten Sweats wieder aufgelegt worden. Die Kapuzenshirts waren erneut in in null Komma nix vergriffen wa-



ren. Aber keine Angst – auf der Jubiläumsfeier sind sie wieder da. Die Sweatshirts sind aus Baumwolle und dunkelblau (die Farbe des oben stehenden Musters stimmt nicht, sorry! Sie sind wirklich fast nachtblau). Auf der Vorderseite ist die „Bücherhand“ der Schillerschule abgebildet, auf dem Rücken der Aufdruck „Schillerschule“, den Sie im Bild sehen. Sie sind lieferbar in den Größen S, M, und L und in diesem Jahr auch in zwei „Typen“: die feminine Variante hat auf der Vorderseite die Seiteneingriffe für die Hände im Bundbereich des Sweatshirts, bei der Herrenversion sind sie, wie bislang, in Bauchhöhe. Preis: ca 20-25 Euro.

Schiller dankt für Ihren Beitrag

Wir sind natürlich mit dem Vorfinanzieren all der unterschiedlichen Projekte zum Jubiläum am Ende unserer finanziell begrenzten Kräfte angelangt und daher für jede Form von weiterem Anschub dankbar.

Was haben wir bislang gemacht? Wir haben einen Vorrat an „Schiller-Wein“ eingekauft, etikettiert mit einem von unserem Kunst-Kollegen Michel Schmitt entworfenen Etikett zum Jubiläum. Der Wein steht auf dem Fest zum Verkauf. Wir haben die SV-Anliegen zur Herstellung von Fan-Artikeln für unsere Schule, die auf der Feier verkauft werden sollen, vorfinanziert. Wir haben schließlich eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte vorfinanziert und die Schülerinnen und Schüler bei Ihren Projekten für die „Feier im ganzen Schulhaus“ am 25.4.2008 finanziell unterstützt. Auch die Herstellung der Festschrift muss bezahlt werden.

Obwohl die „Hardware“ von den Kolleginnen und Kollegen gestellt wird, ist irgendwann die Grenze des Machbaren aus eigenen Mitteln erreicht. Aus diesen Gründen ist uns die „Software“ finanzieller Unterstützung in jeder Hinsicht herzlich willkommen.

Ganz prosaisch also unser Konto: 312 02 09 45 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Bitte versehen Sie etwaige Spenden mit dem Verweis: „100 Jahre Schillerschule“. Vielen Dank.

Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler, liebe ehemalige Lehrkräfte. Ich bin von der Resonanz unserer Einladungen sehr beeindruckt. Ich freue mich darauf, Sie bei den Festlichkeiten begrüßen zu können und viele von jenen auch einmal persönlich kennen zu lernen, mit denen ich bislang nur via Mail oder Telefon Kontakt hatte. Sie haben bereits jetzt mit den Materialien und Fotos, die Sie uns anvertraut haben, und den Erinnerungen und Interviews, die Sie uns gewährt haben, einen großen Beitrag zum Gelingen der Veran-

staltung, der Ausstellung und der Festschrift geleistet.

Gefreut hat mich auch, dass viele Ehemalige die Initiative einer solchen „Betreuung“ ausdrücklich begrüßt haben. Ich wünsche mir, dass dieses Fest viele Möglichkeiten des Gesprächs und des Austauschs von Erinnerungen bietet und vielleicht die Initialzündung für einen Verein der Ehemaligen sein möge, der die Bedeutung der Schillerschule als Ausgangspunkt der eigenen Biographie erkennt und ihren weiteren Fortgang produktiv begleitet.

Mit herzlichen Grüßen bin ich
Ihre



Regine Röder

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gymnasium Schillerschule

Redaktion: Regine Röder V.i.S.d.P.

Rückmeldungen an: Gymnasium Schillerschule, Morgensternstraße 3, 60596 Frankfurt am Main, Fon: 069/212-33058, Fax: 069/21240563, E-Mail: Info@Schillerschule.de